

RUNDBRIEF 2014



Namaste!

LIEBE MITGLIEDER, FÖRDERER UND FREUNDE DES VEREINS DIREKTHILFE NEPAL E.V.!

Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen! Diesem Motto folgen viele Freunde von **Direkthilfe Nepal e.V.** mit viel Herz und großem Einsatz - sei es durch finanzielle Hilfe, Übernahme von Patenschaften oder gespendete Zeit, z.B. beim Kuchenverkauf am Frankfurt Marathon. Mit dieser großartigen Hilfe haben wir im letzten Jahr vieles bewirken können.

Für Ihre treue Unterstützung und Ihr großes Engagement möchte ich mich hiermit von ganzem Herzen bedanken.

Direkthilfe Nepal e.V. sieht seine Hauptaufgabe darin, Kindern aus ärmsten Verhältnissen eine Schulausbildung zu ermöglichen und ihnen damit eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Kinder, deren Familien den ehemals unteren Kasten angehören, sind oft ihr Leben lang chancenlos und sozial benachteiligt. Am härtesten sind Mädchen betroffen, denen Bildung häufig versagt ist. Daher soll deren Förderung unsere besondere Aufmerksamkeit zukommen.

Nepal ist als zweitärmstes Land Asiens nach wie vor auf nachhaltige Unterstützung angewiesen. Die politischen Verhältnisse sind weiterhin instabil und der Demokratisierungsprozess ist lang und schwierig.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über die Arbeit des gemeinnützigen Vereins **Direkthilfe Nepal e.V.**

Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.direkthilfe-nepal.de.

Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen beim Lesen des Rundbriefes viel Freude. Wir hoffen, Sie für unsere Projekte begeistern und Ihre Unterstützung gewinnen zu können. Machen Sie mit - Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Ursula Ochs
(Vorsitzende)



Schulprojekt in Amppipal



Vor der Renovierung



Nach der Renovierung

Seit 2011 finanziert Direkthilfe Nepal e.V. in der Janata-English-School (JES) in Amppipal Kindern aus ärmsten Verhältnissen eine Schulausbildung. Mittlerweile unterstützen wir dort 25 Kinder, davon 17 Mädchen. Seit unserer letzten Nepalreise im Oktober 2013 sind wir noch mehr davon überzeugt, dass wir mit der JES die richtige Schule unterstützen. Der Schulleiter und das Kollegium sind sehr engagiert und an alternativen Lehrmethoden interessiert. Seit einem Jahr wird in der Vorschule nach der Montessori-Pädagogik unterrichtet und somit die Persönlichkeiten der Kinder und deren individuelle

Fähigkeiten gefördert. Sehr beeindruckend war das Tanz- und Musikprogramm anlässlich des Dasain-Festes (Foto rechte Seite), zu dem wir eingeladen waren. Hier wurden besonders die Talente der Mädchen gefördert, die sehr selbstbewusst auftraten, Reden hielten, wunderschön tanzten und sangen. Einen ausführlichen Schulbericht finden Sie unter www.direkthilfe-nepal.de/Projekte

Mittlerweile wurden von unseren Spendengeldern sechs Klassenräume renoviert.

Seit April 2013 finanziert Direkthilfe Nepal e.V. ein wöchentliches Schulesen für alle Kinder der JES in Form von frischem Obst und Gemüse. Das Angebot wird von den Kindern sehr dankbar angenommen. Wir haben gestaunt, wie geduldig und artig die Kinder auf die Aus teilung eines gekochten Eies, einer Banane und eines Apfels warteten.



Essensausgabe



HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM SCHULPROJEKT IN AMPPIPAL:

Das Dorf Amppipal liegt in einer abgelegenen Gebirgsregion im Distrikt Gorkha. Der Ort ist nur über eine Schotterpiste erreichbar, die während der Monsunzeit oft nicht befahrbar ist. Die Janata-English-School ist eine „community-run school“, d.h., die Schule wird von einer privaten Interessengemeinschaft nicht gewinnorientiert betrieben. Mit ihrem breiten Unterrichtsangebot sollen die schlechten Bildungschancen auf dem Land verbessert werden. Die Kinder erhalten hier eine bessere Ausbildung als in der staatlichen Dorfschule und lernen vor allem auch Englisch.

Die Kinder in dem Schulprojekt kommen alle aus ärmsten Verhältnissen und sind zum Teil unterernährt. Die Familien sind auch nicht in der Lage, für das Schulgeld aufzukommen. In Nepal ist der Schulbesuch kostenpflichtig und es gibt keine staatliche Unterstützung. Alle Kinder in unserem Projekt sind auf unsere Unterstützung angewiesen, um die Schule besuchen zu können. Wir überzeugen uns regelmäßig von der Bedürftigkeit der Familien, indem wir jährlich persönlich die Familien besuchen, um uns so ein Bild von deren familiärer und wirtschaftlicher Situation zu machen.

IM FOLGENDEN DREI BEISPIELE UNSERER KINDER IM SCHULPROJEKT:



Rita Pariyar, geboren im April 2002, besucht seit April 2011 die JES, zurzeit in der vierten Klasse. Rita ist somit eines der ersten Kinder, die Direkthilfe Nepal e.V. unterstützt. Ritas linke Hand ist von Geburt an missgebildet. Rita lebt mit ihrer Mutter zusammen in einer winzigen Lehmhütte, die nicht ihr Eigentum ist. Der Vater hat die Familie nach Ritas Geburt verlassen und ist unbekannten Aufenthalts. Rita und ihre Mutter verfügen über keinerlei Grundbesitz, sie können nur zwei Ziegen ihr eigen nennen. Rita hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten zu einer guten Schülerin entwickelt.



Sunil Darji, geboren im Juli 2006, besucht seit Juni 2012 die JES, zurzeit in der ersten Klasse. Er ist ein guter Schüler. Sunil lebt mit seinen Eltern, zwei Brüdern und einer jüngeren Schwester in sehr ärmlichen Verhältnissen. Sein Vater kann als Gelegenheitsarbeiter nur unzureichend zum Unterhalt der Familie beitragen. Der Grundbesitz der Familie wurde nach traditionellem Erbrecht auf alle Kinder aufgeteilt, sodass für jede der nachfolgenden Familien das Land nicht zur Ernährung ausreicht. Eine winzige Lehmhütte, ein kleiner Garten und zwei Ziegen sind der gesamte Besitz der Familie.



Rumjani Miya (siehe Titelfoto), geboren im Oktober 2007 wird seit Herbst 2013 von Direkthilfe Nepal e.V. unterstützt. Sie geht in die 3. Klasse im Kindergarten (Upper K.G.). Rumjani hat zwei Schwestern und einen Bruder. Der Vater ist schwer nierenkrank und benötigt eine Nierentransplantation. Die ganze Arbeit lastet auf den Schultern der Mutter. Ohne Spendenaufruf für die Kosten der Operation besteht für den kranken Mann keine Chance auf eine medizinische Behandlung und Heilung.



Pradip Bhujel, den wir im letzten Rundbrief als „Schulbesten der JES“ erwähnt haben, geht seit April 2013 in die Don Bosco Schule in Kathmandu und wird dort weiterhin von uns unterstützt. Er ist ein sehr fleißiger und begabter Schüler und hat den Schulwechsel mühelos bewältigt.

Zurzeit bietet die JES lediglich Unterricht bis zur sechsten Klasse an. Vorrangiges Ziel ist zu Beginn des neuen Schuljahres im April 2014 das Unterrichtsangebot zu erweitern und einen qualifizierten Lehrer für die siebte Klasse einzustellen.

Sie können das Schulprojekt mit einer Patenschaft unterstützen:

25,00 € monatlich für ein Kind beinhalten Schulgebühren, Schuluniform und Essensgeld für die Familie.

Für 10,00 € monatlich können Sie schon Projektpate werden.

Damit wir unseren Kindern einen Schulabschluss garantieren können, benötigen wir Planungssicherheit und sind auf langfristig zugesagte Unterstützung in Form von Patenschaften angewiesen.

Direkthilfe Nepal e.V. wird die Zahlung des Lehrergehalts übernehmen, damit die Kinder hier ihren Schulabschluss machen können und nicht, wie derzeit Pradip, ein Internat in Kathmandu besuchen müssen. Im darauf folgenden Jahr soll die Schule bis zur achten Klasse erweitert werden.



Einige der Schulgebäude der JES

Krankenhaus in Amppipal

Dieses Krankenhaus wird von nepalmed e.V. gesponsert. Auch hier trägt Direkthilfe Nepal e.V. jährlich mit Spenden dazu bei, dass in diesem Krankenhaus mittellose Kranke behandelt werden können. Unsere Spendengelder werden in einem Fonds verwaltet, und ein Gremium entscheidet über die Bedürftigkeit der Patien-

ten. Dadurch ist eine gerechte und transparente Mittelverwendung gewährleistet. Zu erwähnen ist, dass nur etwa 10% der Nepalesen Zugang zu medizinischer Versorgung haben.

Darum sind wir auch hier für jede Spende sehr dankbar.

Altenheim Pashupati Welfare Center in Kathmandu



Von Beginn an unterstützt Direkthilfe Nepal e.V. auch das Altenheim Pashupati Welfare Center in Kathmandu.

Im Oktober 2013 haben wir persönlich in zwei Spendenaktionen warme Wollschals für alle Heimbewohner im Wert von ca. 1.000 € und Lebensmittel an das Heim geliefert. Besonders über die Schals waren die Freude und Dankbarkeit sehr groß. Viele Heimbewohner kannten uns noch vom letzten Jahr und hatten schon auf unsere jährliche Spendenaktion gewartet.

Es ist für uns alle eine sehr beglückende Erfahrung, so direkt helfen zu können.



Heimbewohnerin mit von uns gespendetem Wollschal

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM PROJEKT:

Das Altenheim befindet sich in einem alten Hindutempel in Pashupatinath, einem der heiligsten Orte Nepals. Hier wohnen ca. 230 alte Menschen, überwiegend Frauen, die keine familiäre Hilfe und im Heim nur unzureichende staatliche Unterstützung erhalten. Witwen werden nach dem Tod des Ehemannes oft verstoßen, wenn sie von der Familie nicht ernährt werden können. Die Menschen leben in dem Heim in extrem ärmlichen Verhältnissen und haben in ihren Zimmern weder fließendes Wasser noch Heizung. Die täglichen Kosten für Verpflegung und Unterkunft liegen unter einem Euro pro Person. Unsere Spenden werden in Form von Lebensmitteln und Kleidung weitergegeben.

Montessori-Kindergarten in Kathmandu



HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM PROJEKT:

Die Schule wird von der Himalayan Care Foundation in Leun bei Wetzlar gesponsert. Es wird hier eine qualitativ hochwertige Früherziehung praktiziert. Die Kinder werden sehr liebevoll umsorgt und deren individuelle Fähigkeiten besonders gefördert. Schon im Kindergarten lernen die Kinder spielerisch auf Englisch und Nepali Lesen und Schreiben. Unserer Meinung nach ist die Montessoripädagogik der in Nepal üblichen konservativen und autoritären Unterrichtsmethode vorzuziehen.

Auch im Montessori-Kindergarten in der Leading Stars School Bouddhanath finanziert Direkthilfe Nepal e.V. vier Kindern aus ärmsten Verhältnissen den Kindergartenbesuch und später eine Schulausbildung.

Die fünfjährigen Zwillinge Dawa Chiring und Dawa Nurbu Sherpa besuchen seit Mai 2011 den Kindergarten. Bei unserem letzten Besuch im Oktober 2013 waren sie sehr aufgeschlossen und lachten mit uns. Sie haben ihre Scheu verloren und sich zu selbstbewussten Jungen entwickelt. Die fünfjährige Grishu und die vierjährige Lhakpa sind sehr fröhliche und aufgeweckte Mädchen.

Eine Patenschaft für ein Kind kostet monatlich 30,00 € und beinhaltet Schulgeld und drei Mahlzeiten.

Bitte unterstützen Sie uns! Werden Sie Pate, Mitglied, helfen Sie mit einer Spende! Spenden Sie Zeit und helfen aktiv mit!

Jede noch so kleine Tat ist mehr als der größte Vorsatz. Herzlichen Dank im Namen der Kinder und der bedürftigen Menschen in Nepal!

Ich möchte hier erwähnen, dass alle Spendengelder und Mitgliedsbeiträge ohne Abzug von Verwaltungskosten (Ausnahme: Konto- und Überweisungsgebühren) den Bedürftigen in Nepal zugute kommen. Wir arbeiten alle ehrenamtlich und kommen für Verwaltungs- und Werbungskosten persönlich auf. Reisekosten werden privat getragen.

Zum Schluss verabschiede ich mich diesmal mit den Worten von J.W. von Goethe:

*„Es ist nicht genug zu wissen,
man muss es auch anwenden.*

*Es ist nicht genug zu wollen,
man muss es auch tun...“*

In diesem Sinne ein
herzliches NAMASTE,

Ihre Ursula Ochs

Wilhelm Meisters Wanderjahre, III 18



Gruppenfoto der von Direkthilfe Nepal e.V. unterstützten Kinder in der JES und des Kollegiums mit Thomas und Ursula Ochs



DIREKTHILFE NEPAL E.V.

C/O Ursula Ochs

Hakengasse 15

65931 Frankfurt a. M.

Mail: u.ochs.direkthilfe.nepal@web.de

Tel.: 069 371472

Web: www.direkthilfe-nepal.de

Spendenkonto

IBAN: DE10 5005 0201 0200 4326 13

bei der Frankfurter Sparkasse